Wirthschaft berathschlagten; that Marie ihrem Manne unter andern den Vorschlag: Alles was sie in der Brache gewönnen, an Kohl, Erdtoffeln, Rüben ꝛc. künftig nicht mehr zu verkaufen; sondern den Winter durch ihren Kühen zu geben, weil es doch nur spottwohlfeil, Milch und Butter aber theuer wären: So würde der Vortheil gröſser seyn. Das Vieh würde nemlich dabey fett werden, auch die Versäumniß des Verfahrens dieser Früchte gespart, und von besser genährtem Vieh auch stärkere Kälber, und besserer und mehrerer Dünger erhalten werden können.

Wilhelm fand den Vorschlag seiner Frau so nützlich, daß er ihn billigte, und eine so verständige Frau täglich lieber gewann.

Sollte vielleicht dieses dem Lande nicht groſsen Vortheil bringen, wenn auch das weibliche Geschlecht zum richtigen Denken in Schulen mehr, als bisher, angeführt würde?

Spr. Sal. 31, 10. 11. 26. 27. 31. Sir. 25, 11.

18. Die gute Schwester.

Als Marie mit Wilhelm einige Jahre verheirathet war, da fand sie in ihrer Wirthschaft viel

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0